



STELLUNGNAHME

Zum Entwurf der Kommunalen Wärmeplanung für Memmingen

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrats,

die KIMM – Klimainitiative Memmingen e.V. bedankt sich für die Möglichkeit, zum Entwurf der Kommunalen Wärmeplanung Stellung zu nehmen. Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Stadt Memmingen diesen wichtigen Prozess frühzeitig angestoßen hat und sich klar zu dem Ziel einer langfristig CO₂-neutralen Wärmeversorgung bekennt. Die kommunale Wärmeplanung ist aus unserer Sicht ein zentraler Baustein für wirksamen Klimaschutz, Versorgungssicherheit und soziale Gerechtigkeit auf lokaler Ebene.

1. Früher Start und ambitionierte Zielsetzung

Wir bewerten es sehr positiv, dass die Stadt Memmingen die kommunale Wärmeplanung bereits jetzt in Angriff genommen hat. Die frühzeitige Auseinandersetzung mit der zukünftigen Wärmeversorgung schafft Planungssicherheit für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie für die kommunalen Akteure und ermöglicht es, Investitionen strategisch und nachhaltig auszurichten.

2. Mehrheitlich kommunale Trägerschaft der Wärmegesellschaft

Wir begrüßen die zentrale Rolle einer geplanten Wärmegesellschaft bei der Umsetzung der Wärmewende in Memmingen. Aus Sicht der KIMM ist es von großer Bedeutung, dass die Stadt Memmingen bzw. die Stadtwerke Memmingen die Mehrheit an dieser Gesellschaft halten. Eine mehrheitlich kommunale Kontrolle gewährleistet, dass zentrale Entscheidungen an den Zielen des Gemeinwohls, der langfristigen Klimaneutralität, der Versorgungssicherheit sowie an sozial verträglichen Wärmepreisen ausgerichtet werden. Wir befürworten die Nutzung der Beteiligungen von Bürgerinnen und Bürger durch privates Kapital.

3. Frühzeitige Information und soziale Begleitung beim Rückbau des Gasnetzes

Die vorgesehene Stilllegung und der Rückbau des Gasnetzes ist ein wichtiger Schritt für die energetische Zukunft Memmingsens, stellt viele Bürgerinnen und Bürger aber gleichzeitig vor große Herausforderungen. Wir halten es für zwingend erforderlich, die Betroffenen frühzeitig, transparent und zielgruppengerecht über Zeitpläne, Alternativen und Fördermöglichkeiten zu informieren. Zudem sollten sozial verträgliche Lösungen entwickelt werden, insbesondere für Haushalte mit geringem Einkommen.

4. Einsatz von Biogas in der Übergangsphase

Für die Kernstadt ist in einer Übergangsphase die Nutzung von Biogas vorgesehen. Trotz erneuerbarer Herstellung sind Biogas sowie seine Verbrennungsprodukte starke Treibhausgase. Gleichzeitig handelt es sich um einen besonders kostspieligen Energieträger. Eine übergangsweise Nutzung muss einer kritischen Kosten-Nutzen-Analyse im Vergleich mit erneuerbaren Alternativen unterzogen werden. Wird Biogas eingesetzt, sollte es aus Rest- und Abfallstoffen gewonnen und möglichst effizient in Blockheizkraftwerken genutzt werden. Die Gewinnung aus eigens dafür angebauter Biomasse sollte wegen sehr niedriger Wirkungsgrade vermieden werden. Die Nutzung von Biogas muss mit einem klaren Ausstiegsdatum - bestenfalls bis maximal 2035 - verbunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

KIMM – Klimainitiative Memmingen e.V.

Vorstand

Memmingen, 16.12.2025